

**Evangelische Kirchgemeinde Wil**  
**Ordentliche Kirchgemeindeversammlung**  
**Mittwoch, 25. März 2026, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Wil**

---

Vorsitz: Peter Burkhart, Kirchgemeindepäsident

Stimmberechtigte: 4'412 Personen

Anwesend: 114 Personen (2,58 %)  
von Wil: 84  
Zuzwil/Züberwangen: 12  
Wilen: 11  
Rickenbach: 7

Entschuldigt: 11 Personen

absolutes Mehr: 58 Stimmen

Den Jahresbericht und den Stimmausweis haben die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger rechtzeitig per Post zugestellt erhalten. Zusätzlich ist in den „Wiler Nachrichten“ und in der „Wiler Zeitung“ eine Einladung in Form eines Inserats erschienen. Von der «Wiler Zeitung» ist heute Sepp Bischof anwesend. 10 Traktanden sind heute vorgeschlagen. Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

### **Traktandenliste**

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählenden
3. Amtsbericht 2025
4. Jahresrechnung 2025 mit Bericht der Geschäftsprüfungskommission
5. Antrag Genehmigung Bauabrechnung Sanierung Kirchendach mit Einbau einer PV-Anlage
6. Kirchen- und Gemeindezentrum Wilen – Übertragung der Eigentumsanteile
7. Voranschlag 2026
8. Gesamterneuerungswahlen 2026 – 2030
  - Wahl der Kirchenvorsteherschaft
  - Wahl des Präsidenten der Kirchenvorsteherschaft
  - Wahl der Geschäftsprüfungskommission
  - Wahl der Synodalen
9. Aktuelle Informationen aus der Kirchgemeinde
10. Allgemeine Umfrage

### **1. Begrüssung**

Der Präsident Peter Burkhart begrüsst die Anwesenden herzlich zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung. Er freut sich über das Interesse der nicht wahlberechtigten Gäste, die

gebeten sind im hinteren Sektor Platz zu nehmen. Organisatorisches: Allfällige Voten sind mit Namensnennung vorne am Mikrofon oder am Wandermikrofon anzubringen.

## **2. Wahl der Stimmenzählenden**

Vorgeschlagen sind:

Als 1. Stimmenzähler: Herr Erich Volken, Wilen

Als 2. Stimmenzählerin: Frau Brigitte Schaub, Wil

Gegenvorschläge gehen keine ein. Über die Stimmenzählenden wird en globo abgestimmt. Sie werden einstimmig gewählt.

P. Burkhart geht davon aus, dass die Anwesenden Kenntnis haben vom 136. Jahresbericht und erläutert einzelne Teile. Roman Rutz vom Handlungsfeld Finanzen präsentiert die Rechnung 2025 sowie den Voranschlag 2026 und Sandra Gantenbein vom Handlungsfeld Liegenschaften die Bauabrechnung Kirchendach.

## **3. Amtsbericht 2025**

Zu finden ist der Amtsbericht auf S. 6 bis 21 im Jahresbericht. Der Präsident spricht über die Zeit der grossen Veränderungen und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Kirche und die Kirchenarbeit. Die Kirche läuft Gefahr sich in die Bedeutungslosigkeit zu verlieren. Die Menschen müssen deshalb wissen, was die Kirche tut, denn sie brauchen dies existenziell. P. Burkhart stellt sich die Frage, worum es im Kern der Gemeinde eigentlich geht. Wie kann Kirche sein in einer komplexen, sich schnell wandelnden Welt? P. Burkhart regt an nachzudenken, wo wir verwurzelt sind und was es bedeutet, in Jesus verwurzelt zu sein. Den Menschen sollen nicht nur Programme, sondern eine echte, lebendige Beziehung zu Christus angeboten werden. Der Präsident liest die Verse «Seid in Christus verwurzelt» aus dem Kolosser (2, 6-7) vor. Dieser Text erinnert daran, Jesus Christus ins Zentrum zu stellen und in ihm verwurzelt zu sein, um auch in stürmischen Zeiten Halt zu finden. Wer gut verwurzelt ist hat die Möglichkeit sich weiter zu entfalten. Das Vertrauen in Christus wird gestärkt, indem man Zeit mit Christus und Gott selbst verbringt. Eine Gemeinde, die Kraft holt aus den Wurzeln ist an guter Quelle. Wer das Fundament in Christus hat, ist an guter Quelle. Der Präsident nennt die Merkmale einer Gemeinde, deren Quelle Jesus Christus ist: Die Gemeinde ermutigt überall und schafft Raum, in dem man ermutigt wird und eine Zukunftsperspektive erhält. Fokussiert und treu leben ist ein weiteres Merkmal. Die christlichen Werte leben und erklären können, was Bibelwissen voraussetzt. Die Gemeinde ist gefordert. Es gibt Möglichkeiten und Angebote, wo Menschen sich fordern lassen können. Es gilt sprachfähig zu werden, was heute ein grosser Mangel ist. Als weiteres Merkmal nennt P. Burkhart eine demütige Leiterschaft. Verantwortung teilen und Menschen befähigen. Eine Vision haben für Wachstum. Es braucht unterschiedliche Menschen und wichtig ist, den Blick auf die Mission nicht zu verlieren. Auf andere Menschen zugehen und von Jesus erzählen. Seine Gaben einbringen. Wichtig ist das Gebet. Darin liegt die Kraft für Veränderung. Grosszügigkeit: Die Nöte der Nächsten sehen und handeln. P. Burkhart fragt, wo die Gemeinde dies im letzten Jahr erreichen durfte. Wo wurden Menschen befähigt? Martin Luther King sagte «Ich habe einen Traum». Der Präsident fragt die Gemeindemitglieder nach ihrem Traum von der Kirche, von der Gemeinde. Jeder Einzelne macht mit seiner Entscheidung den Unterschied, wo er verwurzelt ist und wie er sich auf Menschen einlässt. P. Burkharths Wunsch ist, dass mehr Menschen in Christus verwurzelt sind, was

nur mit Hilfe des Heiligen Geistes möglich ist. Gott will uns als Gamechanger brauchen. Hoffnung und Zukunft ist Jesus Christus.

Mit verschiedenen Veranstaltungen wurde versucht das Verwurzelte sein umzusetzen:

- Kurse wie My Life und Alphalife
- Gottesdienste – nicht nur am Sonntagmorgen
- Konflager, Seniorenferien, PraiseCamp, Jugendcamp, Kindertage....
- Cevi-Nachmittage
- Weihnachtsreise
- Kleingruppen
- Kerzenziehen
- Gebetsgruppen
- Pilgern
- JUK – junge Menschen treffen sich zur Glaubensvertiefung
- Poschtitäsche
- Altersstübätä
- Lisminachmittage

Veranstaltungen, wo immer wieder Begegnungen ermöglicht werden.

Die KIVO hat sich 2025 zu 14 Sitzungen getroffen und sie hat Weiterbildungen und Schulungen besucht. Neu in die KIVO gewählt wurde an der letzten Kirchgemeindeversammlung Sandra Gantenbein. Auf Ende November 2025 hat Sabine Bruni ihren Rücktritt erklärt, weshalb heute eine neue Person gewählt wird. Es ist Susanne Kern Bösch. Gefordert war die KIVO durch neue Stellenbesetzungen. P. Burkhart dankt der KIVO für ihren Einsatz. Neben den Sitzungen stehen jeweils weitere Verpflichtungen an.

Auf Seite 41 im Jahresbericht sind die Personen des Mitarbeiterteams abgebildet. Die Mitarbeitenden waren 2025 jeden Tag irgendwo in der Kirchgemeinde unterwegs. Das Team war durch Abgänge und Neuzugänge gefordert, nahm eine Neuorganisation vor und musste gewisse Situationen aushalten. P. Burkhart verweist auf den guten Geist im Team. 10 Fachlehrpersonen Religion unterrichten an den verschiedenen Schulen. Bezahlt werden sie durch die Kirche. P. Burkhart bedankt sich bei allen für den grossen Einsatz und die Anwesenden spenden Applaus.

Die Kirchgemeinde Wil ist geprägt von grosser Freiwilligenarbeit. Durch den Einsatz der fast 400 Freiwilligen wird das Kirchgemeindegleben farbig und lebendig. Viele Angebote könnten ohne sie nicht durchgeführt werden. Menschen machen sich auf, lassen sich von Gott rufen und setzen ihre Talente ein. Dies zu sehen ist für P. Burkhart immer wieder eindrücklich. Er bedankt sich für das Engagement.

An dieser Stelle bedankt sich P. Burkhart auch bei allen Gemeindemitgliedern, die sich für eine Mitarbeit in einer Kommission, einer Delegation oder Abordnung als Ergänzung zu den Mitgliedern der Kirchenvorsteherschaft zur Verfügung stellen. Alle Namen sind im Jahresbericht auf Seite 40 bis 43 zu finden.

Eine Diskussion zum Amtsbericht wird nicht gewünscht. Die Versammlungsteilnehmer genehmigen ihn einstimmig.

#### 4. Jahresrechnung 2025 mit Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Gemäss P. Burkhart folgen Erläuterungen zu den Traktanden 4, 5 und 7. Roman Rutz vom Handlungsfeld Finanzen präsentiert die Rechnung 2025. Budgetiert war ein Verlust von Fr. 82'500.-. Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 180'126.03, was eine Differenz von rund 260'000 Franken ergibt. Das positive Ergebnis war von der KIVO beabsichtigt. Es wird vorsichtig budgetiert, denn Mitgliederaustritte und Todesfälle lassen sich nicht einkalkulieren. Tiefere Kosten und höhere Erträge führten zum Gewinn von Fr. 180'126.03. Zu den Abweichungen gegenüber dem Budget sagt R. Rutz: Der grosse Personalwechsel führte zu Mehraufwendungen. Sachaufwand und baulicher Unterhalt: Im Sektor Bau wurde einiges verschoben. Die Heizung und die PV-Anlage beim Triangel Zuzwil waren günstiger als budgetiert. Als Jackpot für die Gemeinde bezeichnet R. Rutz die Erbschaft von Fr. 216'000.-, die die KIVO «donare» zugewiesen hat für Projekte mit mehrjährigem Nutzen. Am vergangenen Samstag durfte dank der Erbschaft der Spielplatz auf dem Kirchplatz eröffnet werden. Die Kirchgemeinde hofft auf weitere Menschen, die mit einer Erbschaft über das eigene Leben hinaus Gutes bewirken wollen. Erträge: Bei den Steuereinnahmen ist eine leichte Reduktion zu verzeichnen. Aufgrund von Kirchenaustritten fehlen jährlich rund Fr. 60'000.-. Enthalten in der Rechnung ist der Ertrag der PV-Anlage Kirchendach der ersten drei Quartale 2025. Das 4. Quartal wird noch abgerechnet. Bilanz: Bankschulden können stetig reduziert werden, was positiv ist. Fragen zur Rechnung 2025 werden nicht gestellt.

Gewinnverwendung: Die KIVO schlägt vor, Fr. 175'000.- des Gewinns zur Vorfinanzierung des Projekts Mesmerhuus einzusetzen. Laut R. Rutz sind sich Baukommission und KIVO einig, dass im Mesmerhuus bezüglich Fenster, Fassade und Innenräume Handlungsbedarf besteht. Der Betrag soll zurückgestellt und bei Vorlage des Projekts verwendet werden. Mit dem Geld wird der Beginn der Planung ermöglicht. Heute wird aber nicht alles entschieden. Das ausgearbeitete Bauprojekt wird an einer nächsten Kirchgemeindeversammlung für einen Beschluss den Gemeindemitgliedern vorgelegt. Lehnen diese das Projekt ab, wird die Vorfinanzierung aufgelöst und das Geld dem Eigenkapital zugewiesen. Bei Zustimmung wird das Projekt ausgearbeitet. Fr. 788.60 ist die Rundungszahl für die Bilanz. Der Rest von Fr. 4'337.43 ist eine Einlage in das Eigenkapital.

Kurt Hanselmann von der Geschäftsprüfungskommission verweist auf den Bericht der GPK auf S. 33 des Jahresberichts und stellt folgenden Antrag:

Die Verwaltungsrechnung 2025 und die Anträge zur Verwendung des Ertragsüberschusses der Evangelischen Kirchgemeinde Wil seien zu genehmigen.

##### Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Im Traktandum 7 wird über den 2. Teil des Antrags der GPK abgestimmt.

#### 5. Antrag Genehmigung Bauabrechnung Sanierung Kirchendach mit Einbau einer PV-Anlage

Sandra Gantenbein von der Baukommission berichtet, dass das Kirchendach 2024/25 saniert und eine PV-Anlage eingebaut wurde. Dies in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege. Auf der Folie zeigt S. Gantenbein das Hauptdach der Kirche, welches neu ist und die kleineren Dächer, die nicht repariert werden mussten. Im Zuge der Sanierung wurde auch die Fassade der Kirche gemalt. Auf einer Folie ersichtlich wird der Ertrag, der mit der PV-Anlage erzielt werden konnte. Es wurde eine

Eigenverbrauchsgemeinschaft für Liegenschaften gegründet. Der Verbrauch des Kirchgemeindehauses konnte gedeckt werden.

P. Burkhart stellt folgenden Antrag:

Die Bauabrechnung für die Sanierung Kirchendach mit Einbau einer PV-Anlage mit Nettokosten von CHF 635'788.60 sei zu genehmigen.

#### Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

### **6. Kirchen- und Gemeindezentrum Wilen – Übertragung der Eigentumsanteile**

P. Burkhart: Der Bericht zu diesem Geschäft ist auf S. 36 und 37 nachzulesen. Das Kirchen- und Gemeindezentrum Wilen wurde zwischen 2002 und 2004 gemeinsam durch die Politische Gemeinde Wilen, die Katholische Kirchgemeinde Wil und die Evangelische Kirchgemeinde Wil erstellt. Die Nutzung der Räume ist von den drei Körperschaften durch eine Stockwerkeigentümergeinschaft privatrechtlich geregelt worden. Unsere Nutzung ging in den letzten Jahren zurück. Die politische Gemeinde muss und will das Gemeindezentrum sanieren, wovon auch das Kirchenzentrum betroffen ist. Damit Wilen dies tun kann, hat die KIVO entschieden, die Stockwerkeigentümeranteile an die politische Gemeinde zu übertragen. Im Gegenzug hat die Evangelische Kirchgemeinde Wil 25 Jahre lang ein Nutzungsrecht. Bei einer Annahme heute besteht für die Kapelle und den Begegnungsraum ein Nutzungsrecht bis 31. Dezember 2050. P. Burkhart nennt die Vorteile: Die Evangelische Kirchgemeinde Wil bleibt in Wilen präsent. Pfarrer Lohner wird die Gemeinde Wilen weiterhin betreuen und die Kapelle kann genutzt werden. Investitionen für Renovationen und Sanierungen entfallen. Wie auch die laufenden Kosten von jährlich ca. Fr. 15'000.-. Nachteil: Keine Mitbestimmung bei der Sanierung als Stockwerkeigentümerin. Der Präsident nennt die Eckpunkte bis zur definitiven Übertragung der Eigentumsanteile:

- 30.11.2025 Abstimmung der politischen Gemeinde Wilen. Rund 80 % der gültigen Stimmen haben der Übernahme zugestimmt.
- Bischof und der Kath. Administrationsrat haben der Veräusserung zugestimmt.
- Ebenfalls zugestimmt hat die Kantonalkirche der Evangelischen Kirche des Kantons St. Gallen.
- 25.03.2026 Abstimmung an der Kirchgemeindeversammlung der Evangelischen Kirchgemeinde Wil – heute.
- 23.04.2026 Abstimmung bei der Katholischen Kirchgemeinde Wil.

Alle Beteiligten müssen zustimmen. Die Eigentumsanteile werden rückwirkend per 1. Januar 2026 übertragen.

#### Frage von Marcel Oberer:

Werden die 25 Jahre Nutzungsrecht im Grundbuch eingetragen?

P. Burkhart bejaht diese Frage.

#### Frage von Simeon Gantenbein:

Muss die Evangelische Kirchgemeinde Wil Miete zahlen für die Nutzung der Räume?

P. Burkhart verneint. Ausser zum Beispiel für allfälligen Blumenschmuck oder andere Gebrauchsgegenstände fallen keine Kosten an.

P. Burkhart lässt über folgenden Antrag abstimmen:

Stimmen Sie der Übertragung der Stockwerkanteile der Evangelischen Kirchgemeinde Wil am Kirchen- und Gemeindezentrum Wilen an die Politische Gemeinde Wilen gegen die Einräumung eines Nutzungsrechts für die Kapelle und den Begegnungsraum über 25 Jahre zu? Rückwirkend auf den 1.1.2026.

#### Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident dankt für das Vertrauen. Er leitet den Entscheid an die Katholiken weiter.

### **7. Voranschlag 2026**

Der Vorsteher Roman Rutz spricht zuerst die harten und unbequemen Kirchenbänke an, die ihm und anderen die Konzentration auf den Gottesdienst erschweren. Die Baukommission hat eine gute Nachricht, auf die er später zurückkommt. Das Budget 2026 sieht grob einen Ertrag von 4,3 Mio Franken vor und einen Aufwand von 4,4 Mio Franken. Geplant ist ein Ausgabenüberschuss von Fr. 87'300.-. Die KIVO hofft, dass sich das Ergebnis ins Positive verändert. R. Rutz zu den Abweichungen: Die Erbschaft ist auf beiden Seiten enthalten und kann nicht budgetiert werden. R. Rutz zu den grösseren, neuen Ausgaben: Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung für die Pfarrwahl, wobei deren Durchführung noch nicht sicher ist. Fr. 28'000.- sind im Budget für die Bepolsterung der Sitzbänke in der Kirche. Auf Antrag der Baukommission entschied die KIVO bei Zustimmung durch die Kirchgemeindeversammlung vorerst eine Bank auszurüsten für ein Probesitzen und zur Prüfung des Aussehens. Anschliessend sollen alle Bänke fix bepolstert werden. Des Weiteren soll ein Globalkredit von Fr. 30'000.- für Sicherheitsmassnahmen (beeinflusst durch die Brandkatastrophe von Crans-Montana) ins Budget aufgenommen werden. Die Gebäude sollen geprüft und wo nötig leichte bauliche Massnahmen vorgenommen werden. Das Kreiselhuus beispielsweise hat keine bruchsicheren Scheiben. Beim Mesmerhuus wird in einem ersten Schritt abgeklärt, ob das Gebäude totalsaniert oder ob es abgerissen und neu gebaut werden kann. Noch ist kein Entscheid gefallen in welche Richtung es geht. Geplant ist ein Vorprojekt zu starten, um ein Bauprojekt auszuarbeiten und einen Vorschlag unterbreiten zu können. Wie sich die Gemeindemitglieder am Prozess beteiligen können, wird später erläutert. Vorgesehene bauliche Massnahmen im 2026: Reparaturen im Turm. Abklärungen treffen für eine andere Heizung in der Kirche. Kirch- und Spielplatz ergänzen mit Sitzgelegenheiten. Im Kirchgemeindehaus und im Triangel wird die Beleuchtung geprüft und die Planung angegangen, um diese auf den neusten Stand zu bringen.

Zum Voranschlag 2026 werden keine Fragen gestellt.

Kurt Hanselmann von der GPK lässt über Antrag 2 (S. 33 im Jahresbericht) abstimmen:

Die Anträge der Kirchenvorsteherschaft über den Voranschlag und den Steuerplan für das Rechnungsjahr 2026 seien zu genehmigen.

#### Abstimmung

Der Antrag wird mit 1 Enthaltung genehmigt.

P. Burkhart bedankt sich an dieser Stelle bei der Geschäftsprüfungskommission, die gute und kritische Fragen stellt.

#### **8. Gesamterneuerungswahlen 2026 – 2020**

- **Wahl der Kirchenvorsteherschaft**
- **Wahl des Präsidenten der Kirchenvorsteherschaft**
- **Wahl der Geschäftsprüfungskommission**
- **Wahl der Synodalen**

P. Burkhart erklärt, dass gemäss Kirchenverfassung alle 4 Jahre Erneuerungswahlen durchzuführen sind. Auf Ende November 2025 ist Sabine Bruni mit den Handlungsfeldern Diakonie und Soziales sowie Mission und weltweite Kirche zurückgetreten. Der Präsident freut sich für die KIVO eine Nachfolgerin vorschlagen zu können. Zur Wahl vorgeschlagen ist Susanne Kern Bösch.

Zuerst erfolgt die Wiederwahl der 5 bisherigen KIVO-Mitglieder

- Katrin Huter
- Stephan Heim
- Roman Rutz
- Barbara Giezendanner Rüeeggger
- Sandra Gantenbein

P. Burkhart schlägt vor, sie en globo zu wählen.

#### Abstimmung

Die 5 Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft werden einstimmig gewählt.

P. Burkhart gratuliert den wiedergewählten Mitgliedern und überreicht ihnen als Zeichen der Wertschätzung ein Geschenk.

Neu für die KIVO vorgeschlagen ist Susanne Kern Bösch. P. Burkhart zum Ablauf der Wahl: Die Kandidatin wird von Pfarrer Casty befragt und die Anwesenden haben die Möglichkeit Fragen zu stellen. Anschliessend verlässt die Kandidatin den Saal. Danach ist für die Stimmberechtigten die Gelegenheit für Diskussionen und Meinungsäusserungen. Anschliessend erfolgt die Wahl. Susanne Kern Bösch gibt Auskunft zu ihrer Motivation und ihrem Beruf. Sie ist Ärztin und hat auch aufgrund dieses Berufs einen Bezug zu den Bereichen Diakonie, Mission und Soziales. Sie ist seit 25 Jahren in verschiedenen Kinderarztpraxen tätig und machte medizinische Einsätze in Mauretanien. Glaube und Gebet sind für sie von zentraler Bedeutung; als aktives Kirchenmitglied ist sie in der Gemeinde gut vernetzt und bekannt. S. Kern Bösch ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter. Sie will ein offenes Ohr haben für Anliegen von Gemeindemitgliedern. Das Publikum stellt keine Fragen.

Für die Wahl verlässt Susanne Kern Bösch den Saal. Eine Diskussion wird nicht gewünscht.

#### Abstimmung

Einstimmig wählt die Versammlung Susanne Kern Bösch in die Kirchenvorsteherschaft.

P. Burkhart gratuliert bei ihrer Rückkehr in den Saal und überreicht einen Blumenstrauss. S. Kern Bösch bedankt sich für das Vertrauen.

Katrin Huter nimmt als Vizepräsidentin die Wahl des Präsidenten der Kirchenvorsteherschaft für 2026 – 2030 vor. P. Burkhart verlässt den Saal. Zur Wiederwahl stellt sich Peter Burkhart, Meisenweg 16, 9500 Wil. Eine Diskussion wird nicht gewünscht.

#### Abstimmung

Peter Burkhart wird einstimmig als Präsident der Kirchenvorsteherschaft gewählt.

Unter Applaus kommt Peter Burkhart zurück. K. Huter überreicht ihm ein Geschenk und gratuliert zur Wiederwahl. Der Präsident dankt für das Vertrauen und drückt seine Freude aus.

P. Burkhart: Es folgt die Wahl der Geschäftsprüfungskommission, wo es mit Torbjörn Herrmann einen Rücktritt per 30. Juni 2026 zu verzeichnen gibt. T. Herrmann erhält ein Geschenk und sein Einsatz wird verdankt.

Zur Wiederwahl stellen sich folgende 4 Mitglieder:

- Fabian Thürlimann
- Karin Sommer
- Kurt Hanselmann
- Bettina Spelzini

P. Burkhart lässt über die 4 Personen en globo abstimmen. Sie werden einstimmig gewählt.

Die GPK-Mitglieder erhalten ein Geschenk und Applaus der Anwesenden.

P. Burkhart: Nach dem Rücktritt wird als Nachfolger Andreas Weigelt vorgeschlagen. Er stellt sich zur Wahl. Weitere Vorschläge werden nicht genannt. Pfarrer Casty stellt Andreas Weigelt Fragen: Er wohnt in Wil, hat zwei Töchter und beruflich mit Finanzen und Management zu tun. Christliche Werte sind ihm wichtig. Er möchte einen Beitrag leisten und kann den zeitlichen Rahmen gut verantworten. Er wünscht sich, dass mehr Menschen nicht nur an sich selbst denken und möchte sie motivieren etwas Positives zu bewirken. Die Anwesenden stellen keine Fragen.

Für die Wahl verlässt Andreas Weigelt den Saal. Eine Diskussion wird nicht gewünscht.

#### Abstimmung

Einstimmig wählt die Versammlung Andreas Weigelt in die Geschäftsprüfungskommission.

Andreas Weigelt kommt zurück und erhält Blumen überreicht. Der Präsident gratuliert herzlich zur Wahl.

Ebenfalls zu wählen sind die Synodalen für die Periode 2026 – 2030: Der Kirchgemeinde Wil stehen neu 11 Sitze in der Synode zu. Gemäss aktuellem Kirchenreglement ergibt sich eine neue Sitzverteilung. Lukas Bachmann hat seinen Rücktritt erklärt. Sein Einsatz wird verdankt; sein Geschenk erhält er später. Zwei neue Personen werden gewählt.

9 Synodale stellen sich zur Wiederwahl:

- Christoph Casty
- Markus Graf
- Stephan Heim
- Susanne Kern Bösch
- René Schaub
- Fabian Thürlimann
- Thierry Thurnheer
- Kurt Witzig
- Belinda Giger

#### Abstimmung

Mit 2 Enthaltungen werden die neun Personen für die Amtsperiode 2026 - 2030 in die Synode gewählt.

P. Burkhart gratuliert zur Wahl und überreicht den Wiedergewählten ein Geschenk.

P. Burkhart: Folgende beiden Personen haben sich bereit erklärt, sich in die Synode wählen zu lassen: Roman Rutz und Martina Schmucki. Die Vorsteherin Sandra Gantenbein stellt Roman Rutz Fragen: Er war lange in Wil wohnhaft und seit zwei Jahren zurück in der Stadt. Er war politisch aktiv. Aus beruflichen Gründen darf er heute nur ein Amt im Kirchenparlament übernehmen. Er ist interessiert an den Themen der Synode und will mitreden, wenn es darum geht, was mit dem Geld geschieht, welches auch die Kirchgemeinde Wil jährlich nach St. Gallen überweist. In seiner Freizeit ist er mit zwei kleinen Kindern ausgelastet.

Martina Schmuckis Stimme kennt man vom Gottesdienst. Sie hat als Orthoptistin einen spannenden Beruf. Sie ist im Wiler Südquartier aufgewachsen. Über den Gospelchor und das Lordsmeeting ist sie zur Kirchgemeinde gekommen. Worship-Musik macht ihr Freude. Sie ist sportlich, unternehmungslustig und gesellig. Über die Tätigkeit in der Synode hat sie sich informiert. Sie ist interessiert an Organisation sowie Strukturen und hinterfragt Dinge.

Fragen werden nicht gestellt. Die beiden Personen verlassen den Saal.

#### Abstimmung

Einstimmig wird Roman Rutz für 2026 – 2030 in die Synode gewählt.

#### Abstimmung

Ebenfalls einstimmig wird Martina Schmucki für 2026 – 2030 in die Synode gewählt.

Die beiden Personen kommen zurück und bekommen Applaus. P. Burkhart gratuliert und überreicht Blumen.

### **9. Aktuelle Informationen aus der Kirchgemeinde**

P. Burkhart: Das Badiplakat «War er wasserscheu?» lebt in der Sommersaison 2026 im Bergholz neu auf.

Neubesetzung Stellen: Gesucht und gefunden wurde mit Christian Wälchli ein Kirchgemeindeschreiber und für die Diakonie Bernd Rosenthaler. Im Sekretariat arbeitet Irene Sprenger. Eingesetzt ist auch ein neues Mesmerteam. Nachdem Pfarrerin Bettina Birkner im August 2025 nach Amerika ging, entschied die Pfarrwahlkommission Dominik Grütter anzustellen, der im Moment das Vikariat in Winterthur-Seen absolviert. Personen im Vikariat kann man nicht wählen, nur anstellen. D. Grütter wird später zur Wahl empfohlen. Er kommt am 1. August 2026 nach Wil. Er ist 33 Jahre alt und wird mit seiner Frau auf Gemeindegebiet wohnen.

Sanierung Elektroanlagen und Licht Kreuzkirche: Der Kredit für diese Arbeiten wurde 2024 an der Kirchgemeindeversammlung gesprochen. Sie sind grösstenteils abgeschlossen. Die Bauabrechnung wird den Gemeindemitgliedern an der Kirchgemeindeversammlung 2027 vorgelegt.

Mesmerhuus: Die Arbeitsgruppe Liegenschaftsstrategie ist an der Arbeit. Sandra Gantenbein: Es wird heute ein Flyer verteilt mit der Bitte an einer Umfrage zur Zukunft des Kirchenareals teilzunehmen (Fokus Kreisel- und Mesmerhuus). Wer sich beteiligt wird auf Samstag, 30. Mai 2026 an ein Forum eingeladen. Die Gemeinde soll mitreden.

P. Burkhart verweist auf das «Spendenprojekt donare». Dieses finanziert Projekte, die nicht im Budget enthalten sind wie die PV-Anlage in Zuzwil, Konfleiterplus oder die Weihnachtsreise. Spenden können die Mitglieder einer Landeskirche von den Steuern abziehen.

Täglich informiert sind Gemeindemitglieder, wenn sie die Homepage ref-wil.ch nutzen oder Instagram folgen. Über Spotify kann man sich die Predigten aus der Kreuzkirche anhören.

## 10. Allgemeine Umfrage

Im Vorfeld gingen keine Fragen ein.

### Frage von Katharina Chlubna:

Es gibt Leute im Gottesdienst das Hochdeutsch verstehen, aber kein Dialekt. Wäre es nicht ein Akt der Nächstenliebe, einen Gottesdienst von Anfang bis Ende auf Hochdeutsch zu halten? Interessierte Personen würden integriert und die Willkommenskultur gelebt.

Der Präsident nimmt das Anliegen auf.

Der Präsident bedankt sich für den Einsatz an der Kirchgemeindeversammlung beim Mesmerteam, bei Max Schoch und dem Apéroteam, bei Christian Wälchli, und vom Sekretariat bei Irene Sprenger und Monika Brüsweiler. Bei der Aktuarin Ursula Bürge und allen anderen, die im Hintergrund ihren Einsatz leisten. Über den bei der Verlosung gewonnenen Büchergutschein von fontis freut sich der Mann einer Vorsteherin.

P. Burkhart weist darauf hin, dass Verfahrensmängel in der Kirchgemeindeversammlung jetzt genannt und in einem weiteren Schritt innert vierzehn Tagen dem Kirchenrat gemeldet werden müssen. Es erfolgt keine Wortmeldung.

Das Protokoll der heutigen Versammlung wird vierzehn Tage nach der Kirchgemeindeversammlung, d.h. ab Donnerstag, 9. April 2026 während vierzehn Tagen öffentlich aufgelegt sein. Es kann im Sekretariat zur Einsicht verlangt werden.

Der Präsident dankt den Besuchern für ihre Mitgliedschaft, welche die Arbeit und die Angebote der Kirchgemeinde ermöglicht. Er lädt ein zum Apéro im Saal und Foyer. P. Burkhart dankt für das Interesse an der Kirchgemeinde und die Verbundenheit. Er wünscht allen einen schönen Abend.

Versammlungsschluss: 21.15 Uhr

Wil, 2. April 2026

Die Stimmzählenden:

Der Präsident:

1. W. E.

P. Burkhart

2. P. Schmid

Die Aktuarin:

H. Birge